

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „alias“ vom 13. November 2019 13:33

Zitat von laleona

"dämpfende" Medis sollten genommen werden BEGLEITEND zu einer Verhaltenstherapie

Genau so ist es. Eines der "geflügelter Worte" während meiner Jahre an der Schule für Erziehungshilfe (heute 'SBBZ ESE=Schulisches Bildungs- und Beratungszentrum für soziale und emotionale Entwicklung') war: "Wir haben keine gestörten Kinder, wir haben Kinder gestörter Eltern". Bei zahlreichen Hilfeplangesprächen habe ich Eltern kennen gelernt, die mit der Erziehung ihrer Kinder durch die eigenen Probleme heillos überfordert waren. Und die Kinder waren mit diesen Eltern, den Reaktionen der Mitschüler und Mitmenschen überfordert. Das waren nicht nur Alkoholiker, Drogensüchtige und Menschen mit eher geringen intellektuellen Fähigkeiten - da gab es auch die aus der "Oberstadt", die sich mit Haus, Auto und Angabe gegenüber der Nachbarschaft in Schulden und (heimliche) Verzweiflung manövriert hatten und deren Kinder aufbegehrt haben, um sich Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das meine ich damit, dass Eltern gerne nach Ritalingabe rufen - weil sie sich so ihren eigenen Problemen und Verhaltensdefiziten nicht stellen müssen.

Oft genug ist ein Aufmerksamkeitsdefizit darin begründet, dass sich das Hirn mit "wichtigeren Dingen" beschäftigt. Oder die Aufmerksamkeit der Umwelt oder Eltern fehlt.

Ich habe auch "Doc Holiday" kennen gelernt, der im 5-Minuten-Takt Krankschreibungen erteilt und Rezepte für alles ausgestellt hat. Da gab's auch Ritalin im Doppelpack für die Kids.

Manchmal wurde das Ritalin wohl auch als Nebeneinkommen in den Diskos als Amphetamin vertickert.

Fazit:

Es muss eine Einschränkung für derartige Mittel gesetzlich festgelegt werden. Nur Ärzte und Psychologen mit nachgewiesener Fachkenntnis und Ausbildung in der Diagnose von ADHS dürfen derartige Mittel verordnen. Die Pharmaindustrie wird das wohl zu verhindern wissen. Immerhin ist der Verkauf dieser Mittel mittlerweile ein Wirtschaftsfaktor.

Der Verbrauch stieg von 34 Kilo im Jahr 1993 auf 1,8 Tonnen (2013) pro Jahr.

<https://de.statista.com/infografik/207...in-deutschland/>

Gleichzeitig dürfen Ritalin (Methylphenidat) und ähnliche Mittel wie Lisdexamfetamin, Dexamphetamin, Atomoxetin und Guanfacin nur in Kombination mit einer begleitenden Psycho- UND Familientherapie verordnet werden.

Alles andere ist Pfusch und ein Verbrechen am Kind.